NEWSLETTER Juli 2023

KunstKolleg
Kreative Gesamtschule
und Gymnasium für Gestaltung

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Freunde der Schule,

rechtzeitig zur Ferienzeit möchten wir mit unserem neuen Newsletter für genügend Lesestoff sorgen! Wir haben ein ereignisreiches Schuljahr hinter uns mit vielen tollen Unterrichtsprojekten, Klassenfahrten und Exkursionen, einer kreativen Projektwoche, einem Sommerfest und freuen uns sehr über die erfolgreichen Abschlüsse und Traumnoten unserer Abiturientinnen und Abiturienten, unserer 10-er Abschlussklasse, unserer Diplomanden und dem ersten Abschluss-Jahrgang der Gestaltungstechnischen Assistenten (GTA) in der Akademie.

Dieser Newsletter berichtet davon und noch von so viel mehr … wir wünschen viel Spaß beim Lesen, Lachen, Schauen und Staunen.

Wir wünschen Ihnen und Euch entspannte Ferien!

Mit freundlichen Grüßen

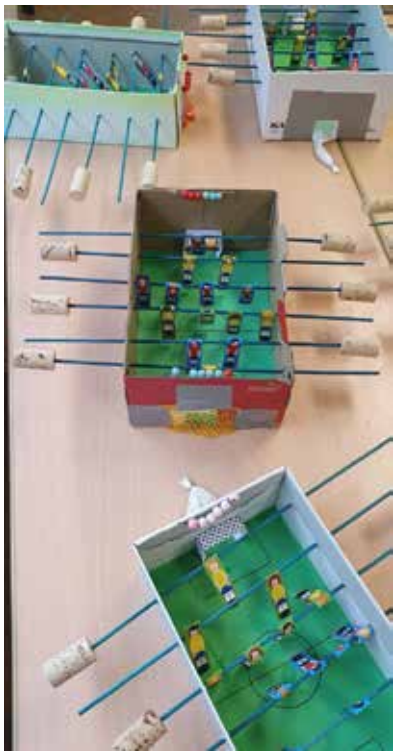
Tobias Lingen (Schulleiter) & Ulrike M. Schlie (Didaktische Leitung)

Aus dem Technikunterricht der 5a

Im Technikunterricht der Klasse 5a wurden die Schülerinnen und Schüler in dem Thema „Sicherheit im Technikraum“ unterwiesen.
Außerdem konnten sie verschiedene Übungen zum genauen Messen mit dem Maßband, Lineal und Gliedermaßstab durchführen und unterschiedliches Werkzeug und Werkstoffe in der Theorie kennenlernen.
Abschließend wurde es praktischer, indem die 5a aus einem Schuhkartondeckel ein Murmel-Labyrinth und aus dem Schuhkarton einen Tisch-Kicker bastelten.

Hier war Genauigkeit beim Ausmessen, Ausschneiden, Einzeichnen, Bemalen und Einkleben gefordert. Die Ergebnisse können sich sehen lassen!

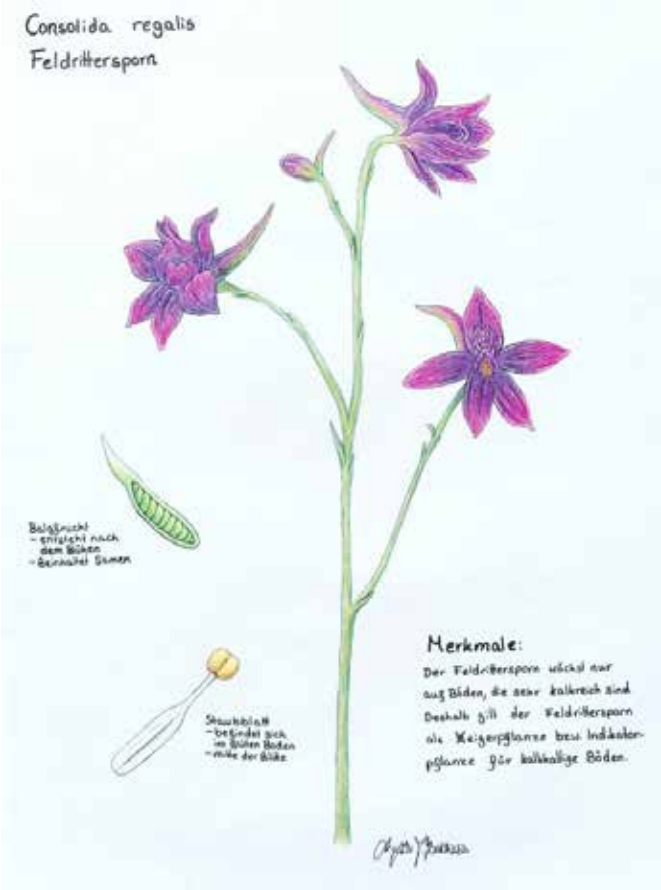
Viola Loschitz



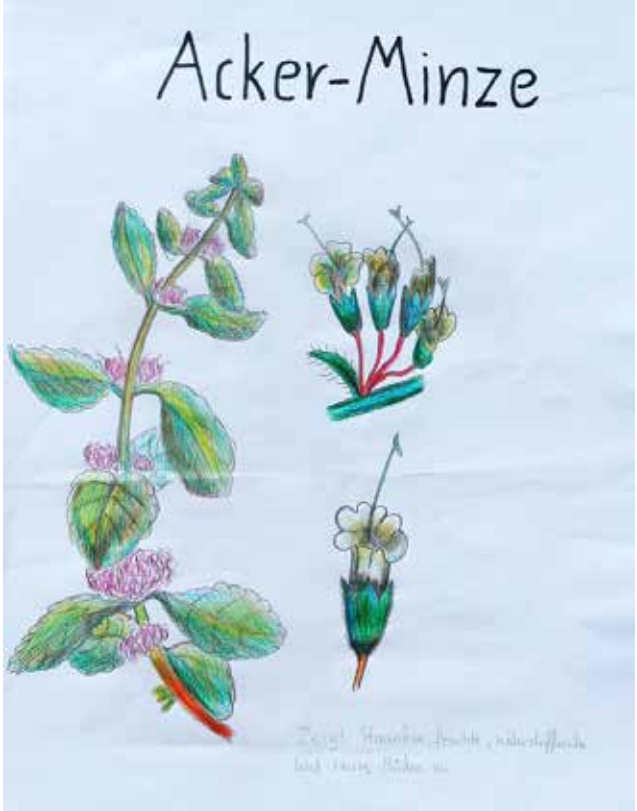
FOREVER BETTER

Illustrierte Pflanzenkunde im Biologieunterricht

So schön ist die Natur!



Kleiner
Wiesenknopf
Bedingungen:
- trockener Boden
- durchlässiger
bis normaler Boden
- kalkhaltiger Boden
- Sonne bis Halb-
schatten


Acker-Minze

Knäuel -
Binse
Zeigt wechselfeuchte Wiesen
ohne Staunässe.

ACKER-KRATZDISTEL
(Cirsium arvense)
trockenen Standorten oder auch an
feuchteren, kalkhaltigen Standorten

Wiesensalbei
Salbei
Liebt in trockenen, sandigen Standorten

Kleiner Wiesenknopf
SANGUISORBA MINOR
Magerböden

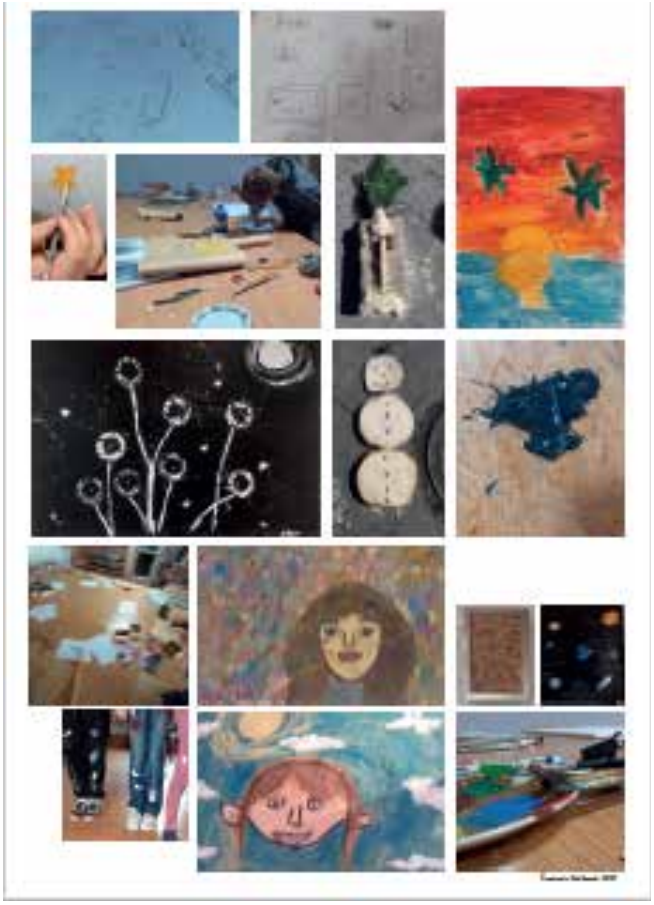
Brennessel / Urtica
Zeigerpflanze Stickstoffanzeiger

KRIECHENDER
Hahnenfuß
Bevorzugungen:
- verdichteter Boden
- schwerer Boden
- feuchter/nasser Boden

Wegwarte
Zeigerpflanze für stark kalkhaltige Böden oder alkalische Böden

Fantasie in Farbe: Ein Kunstprojekt in den Osterferien

Viele von uns kennen die Situation, vor einer praktischen, künstlerischen Aufgabe zu stehen und zu denken: „Das kann ich nicht!“ Das nimmt keine Altersgruppe aus, und besonders oft und laut vernimmt man diesen Satz bei Kindern. In meinem beruflichen Umfeld begegne ich dieser Aussage immer wieder, und es stellt sich die Frage, wie es zu dieser Eigenauffassung kommt - und vor allem, was man dagegen, bzw. was man für eine Veränderung der Wahrnehmung der eigenen künstlerischen Fähigkeiten bei Kindern tun könnte. Aus dieser Fragestellung heraus habe ich mich entschieden, Kindern einer bestimmten Altersgruppe die Möglichkeit zu geben, ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten auszuloten, und mit Kunst zu experimentieren, Dinge auszuprobieren und die eigenen Werke mit anderen Augen zu sehen. Die Teilnehmer des Kunstprojekts gehen in die 5. Klasse des Kunstkollegs in Hennef und haben ein durchschnittliches Alter von 10 Jahren. Der größere Teil der angemeldeten Kinder sind Mädchen, jedoch haben sich auch drei Jungen angemeldet. Insgesamt interessierten sich zehn Kinder für das künstlerischeAngebot. Auf Nachfrage von Eltern konnten auch Geschwisterkinder teilzunehmen. Der Bedarf von künstlerischen Projekten ist bei Kindern gerade heute größer als je zuvor. Digitalisierung etwa in privaten und im schulischen Bereich führen zu Verlust von Zeit, die eigentlich noch der Entwicklung vorbehalten sein sollte. Auch sindFähigkeiten und Fertigkeiten im praktischen künstlerischen Bereich bei Kindern im Alter von zehn Jahren noch nicht annähernd fertig ausgebildet. Ein hohes Maß an Belastungen infolge von Ereignissen wie der Corona-Krise und Kriegsgeschehen führt nicht nur Erwachsene, sondern auch gerade Kinder an ihre Grenzen. So macht es Sinn, dieser wertvollen Entwicklungs-Zeit Raum und Rahmen zu geben und es gibt gute Gründe, um Kindern eine Reise durch praktische Übungen und Aufgaben im künstlerischen Bereich zu ermöglichen.So macht es Sinn, dieser wertvollen Entwicklungs-Zeit Raum und Rahmen zu geben und es gibt gute Gründe, um Kindern eine Reise durch praktische Übungen und Aufgaben im künstlerischen Bereich zu ermöglichen. Das Projektziel war vorrangig, die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für Kinder zu schaffen, künstlerisches Tun zu erleben und zu erfahren. Dazu gehörten Körpererfahrung beim Malen, sowie Horizonterweiterung durch Experimentieren, Betrachten und Reflektieren. Dabei sollte es gelingen, positive Erlebnisse durch den Ausdruck der eigenen Fantasie wahrzunehmen.



In der Gruppe sollten Erfahrungen im Bereich Sozialkompetenz durch wertschätzendes Betrachten und Besprechen eigener und fremder Arbeiten gemacht werden. Das Erkennen und Beschreiben von Prozessen unddas Präsentieren von Ergebnissen stellten weitere wichtige Erfahrung dar. Es ging nicht nur um das reine Darstellen oder Abbilden sondern auch um das Erleben dessen, was geschieht, wenn man Experimente mit unklarem Ausgang durchführt. Das Ziel könnte man auch deshalb auch beschreiben mit: Fantasie gewinnt! Das Wohlfühlen hatte einen besonderen Wert bei der künstlerischen Arbeit. Die Kinder durften ihre Schuhe ausziehen, und wie im Vorfeld schon mit den Eltern besprochen, die sonst zu tragende Schulkleidung weglassen. Es gab die Möglichkeit, Musik zu hören und es wurden ausreichend Pausen zum Essen, Trinken und Bewegen eingeplant. Außerdem ergab sich eine besondere Stimmung, da das gewohnte Umfeld und die Räumlichkeiten in der Osterferienzeit von anderen nicht genutzt wurden. Genügend Platz zu haben, und alles für sich ganz alleine zu haben, empfanden alle Kinder als großen Vorteil. Auf bestimmte, sonst im Unterricht übliche und auch notwendige Vorgänge wurde bewusst verzichtet, und so waren die Kinder absolut begeistert, alles stehen und liegen lassen zu können und vor dem Nachhausegehen nicht aufräumen zu müssen. Den Abschluss des Kunstprojekts bildete eine Ausstellung, die die Kinder selbständig organisierten, bzw. kuratierten. Die Vorbereitungen umfassten das Rahmen und Aufhängen der Arbeiten, Anfertigung von Einladungskarten und Hinweisschildern, Einrichten des Ausstellungsraums mit Stühlen sowie eine selbstausgedachte Begrüßungsrede für die Besucher, in welcher diese zum Verweilen und Betrachten der Kunstwerke eingeladen wurden. Die Fotos zeigen folgende Aufgabenbereichen: „Zeichenexperimente“, „Mittagspause“, „Steingesichter“, „Urgärten“, „Abtastbilder“, „Fantastische Leinwände“ und „Die Ausstellung“

Francesca Mailandt

Trashbusters

Im Wirtschaft und Politik-Unterricht der Klasse 6b von Frau Schlie ging es in den letzten Wochen um die Müllprobleme auf unserer Erde und was wir besser machen können. Nach vielen intensiven Unterrichtsgesprächen und Powerpointpräsentationen, die die Schülerinnen und Schüler zu unterschiedlichen Arten von Müll erstellten, entstanden am Ende der Unterrichtsreihe diese eindrucksvollen Plakate. Als kleiner Beitrag für die Schule wurden neue Schilder für die Mülltrennung entwickelt und alle Mülleimer neu beklebt. Vielen Dank an unsere Trasbusters, auf Deutsch „Mülljäger“, die sich auch weiterhin auf die Lauer legen …

Ulrike M. Schlie

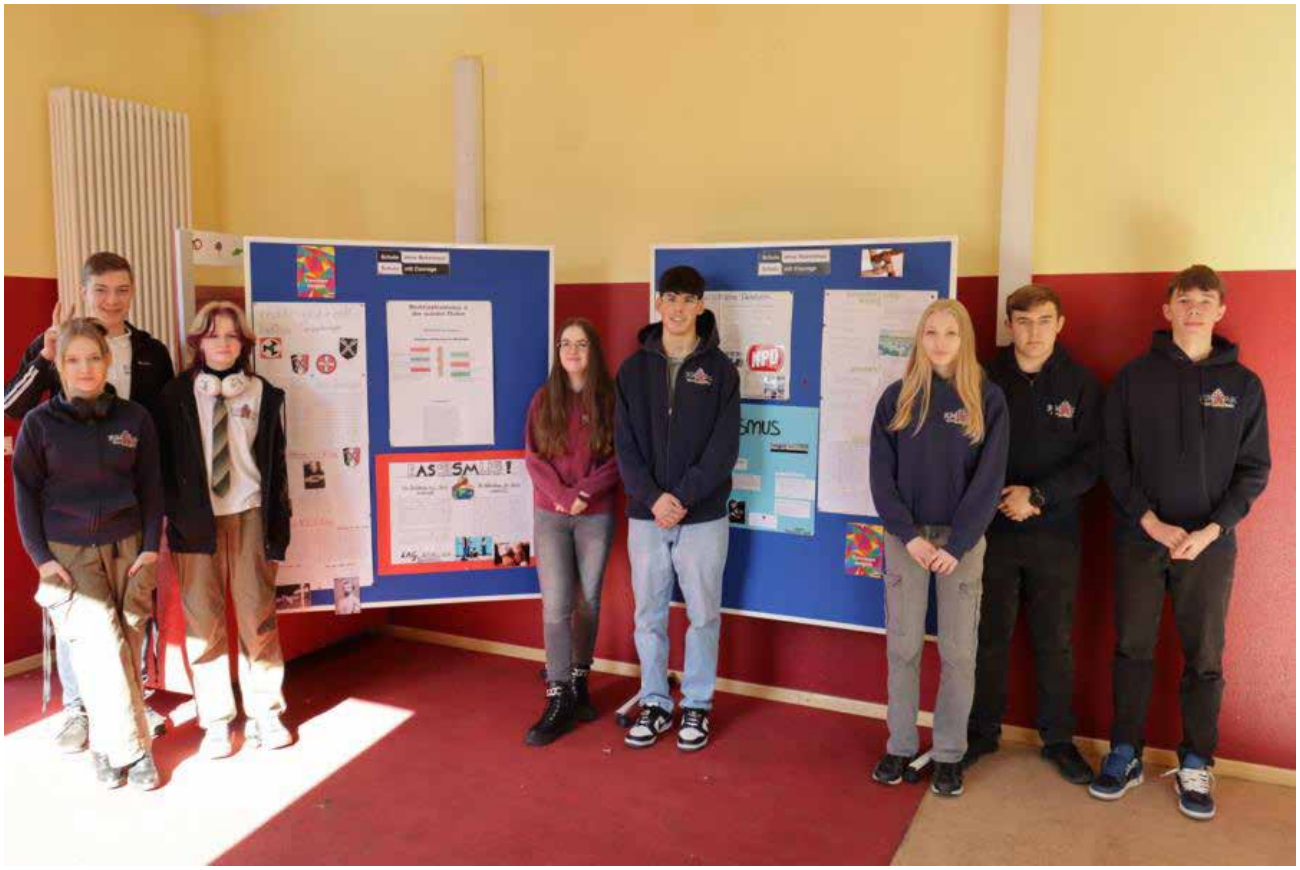
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage: Ein Projekt der Klasse 9a

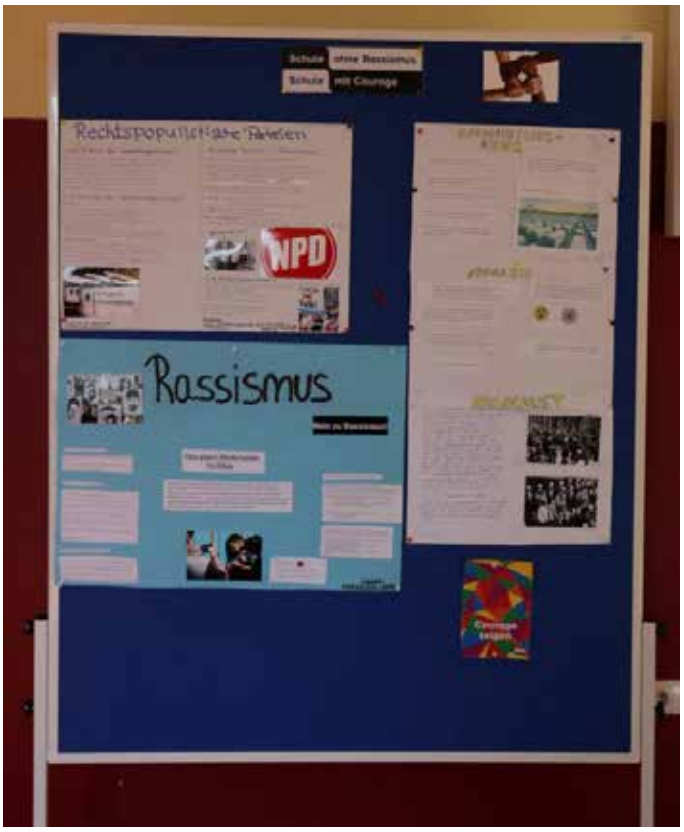
Auch in diesem Jahr haben unsere Schülerinnen und Schüler wieder ein Projekt im Zusammenhang unseres Engagements für das Netzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage erstellt. Die Aktionen zum Thema zielen auf eine diskriminierungssensible Schulkultur und auf ein dauerhaftes Engagement gegen Rassismus und Diskriminierung in Schule und ebenso über den Schulalltag hinaus.Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a haben im Wirtschaft-Politik-Unterricht von Herrn Pilger verschiedene Aspekte des Themenkomplexes untersucht. So wurde die Geschichte des Rassismus beleuchtet, wurden rechtspopulistische Parteien und Organisationen kritisch dargestellt, aber auch moderne Auswüchse etwa in den Sozialen Medien analysiert.

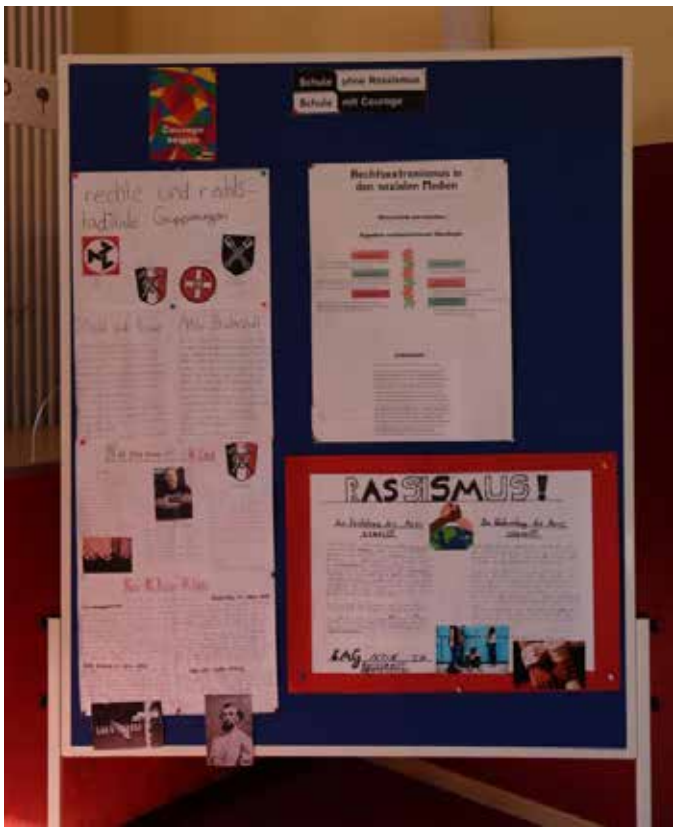
Die Ergebnisse wurden auch für jüngere Schülerinnen und Schüler adressatengerecht aufbereitet und auf Plakaten präsentiert, die dann für alle zugänglich eine Woche lang in der Schule ausgestellt wurden.

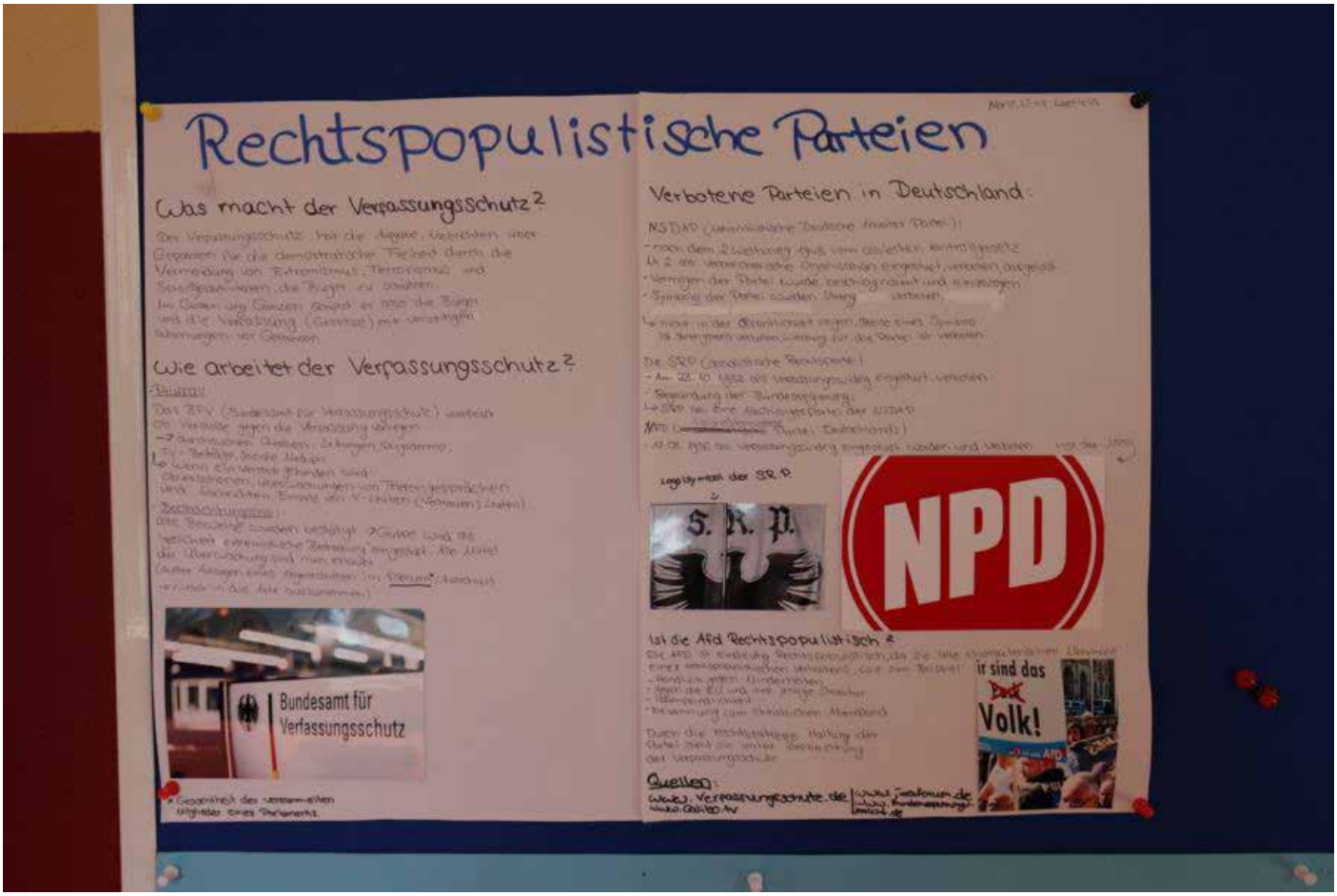
So wollte die Klasse 9a der Schulgemeinschaft klar machen, dass Rassismus und Diskriminierung leider immer noch Teil unseres Alltags sind und besonders jüngere Schülerinnen und Schülern informieren, damit diese durch ihr Wissen gut vor rechtsradikalem Populismus, eben auch in den Sozialen Medien, geschützt sind. Die kleine Ausstellung stieß auf reges Interesse und konnte wertvolle Impulse vermitteln.

Florian Pilger




Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
Rechtspopulistische Parteien
NPD
Rassismus


Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
rechte und rechts-radikale Gruppierungen
Rechtsextremismus in den sozialen Medien
RASSISMUS!


Rechtspopulistische Parteien
Was macht der Verfassungsschutz?
Wie arbeitet der Verfassungsschutz?
Verbotene Parteien in Deutschland:
NSDAP
SRP
Legitimation der SRP
S. R. P.
NPD
Ist die AfD Rechtspopulistisch?
Wir sind das Volk!
Bundesamt für Verfassungsschutz
Quellen:

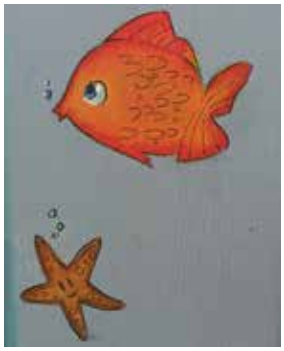
Weiterbildung im Sportunterricht

Wie wichtig Erste-Hilfe-Kenntnisse sind, ist unumstritten und so vermittelte Frau Fischer der Oberstufe hier nochmals wichtige Kenntnisse. Vor allem die Herz-Druck-Massage wurde intensiv geübt.

Die 7a gestaltet ihren Klassenraum im Kunstunterricht

Unsere Klasse 7a wollte den Klassenraum verschönern. Wir entschieden uns dafür, die Säule in unserem Klassenzimmer neu anzumalen, so dass Farbe den Raum etwas gemütlicher macht, jeder etwas dazu beiträgt und Spaß dabei hat. Wir fragten also Frau Bülow, ob wir das Projekt im Kunstunterricht machen könnten. Zuerst brauchten wir ein Thema für die Säule, jeder aus der Klasse sollte eine Idee vorzeichnen. Die besten drei Ideen mit den meisten Stimmen wurden herausgesucht und zwischen ihnen wurde auch noch einmal entschieden.
Der Gewinner war “Koi Fische im Teich”. In der nächsten Kunststunde übten wir das Zeichnen von Kois. Die Woche darauf klebten wir die Wand ab, damit sie sauber bleibt und danach bekam die Säule eine blaue Grundierung. Als alles trocken war, durften wir endlich mit der Vorzeichnung der Kois anfangen. Jeder malte seinen eigenen individuellen Koi-Fisch.
Auf einmal kamen immer mehr Details dazu, wie Seegras, Algen oder auch kleine Fische.
Zum Schluss wurde aus einem gewöhnlichen, ein außergewöhnlicher Teich mit Quallen, Haien, einem Wasservulkan und sogar mit einigen Figuren von Spongebob Schwammkopf. Wir sind schließlich eine Kunstschule, die kreativ und erfinderisch ist.

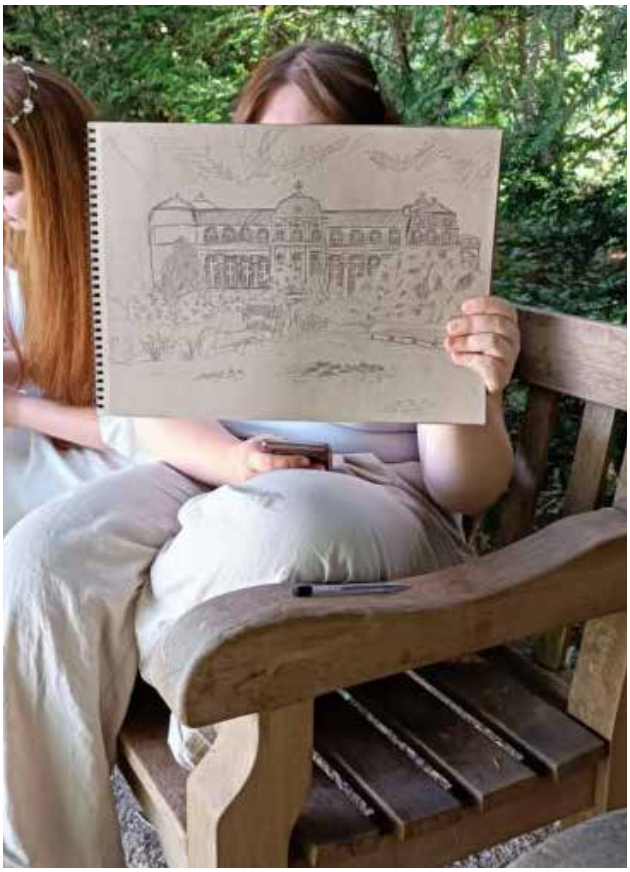
Iliana-Jolanka Tsoussis

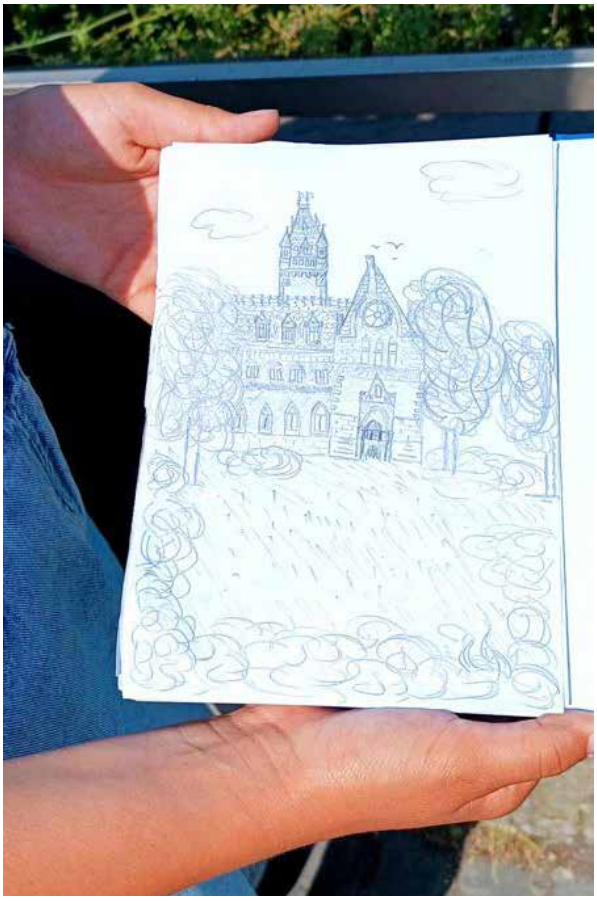


„Wir zeichnen Bonn und das Siebengebirge“

An vier spannenden Exkursionstagen haben die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Projektwoche Bonn und Umgebung gezeichnet. Auf dem Programm standen: der Botanische Garten der Universität Bonn, die Bonner Innenstadt, die Bonner Rheinpromenade und gemeinsam wurde der Drachenfels erklommen. Hierbei haben die Schülerinnen und Schüler Bleistiftzeichnungen angefertigt. Tolles Sommerwetter mit strahlendem Sonnenschein haben das Projekt komplettiert und dafür gesorgt, dass alle großen Spaß hatten.

Verena Lennartz-Schreiner





Kinderrechte

Welche Rechte haben Kinder eigentlich? Dieser Frage ging die Klasse 6b im Wirtschaft- und Politikunterricht nach. Antworten fanden sie in der „Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen“. Diese gilt in fast allen Ländern auf der ganzen Welt und in ihr wird beschrieben, was Kindern zusteht und wie sie beschützt werden müssen. Dazu gehören unter anderem:
Recht auf Bildung: Kinder haben das Recht zur Schule zu gehen und alles zu lernen, was sie für ihr Leben benötigen.

- Diskriminierungsverbot: Kinderrechte gelten für alle Kinder.
  Egal, welche Hautfarbe, Religion oder Sprache und ob Junge oder Mädchen.
- Recht auf Beteiligung: Kinder müssen bei allen Entscheidungen, die sie betreffen, auch nach ihrer Meinung gefragt werden.

- Recht auf Freizeit: Kinder haben das Recht auf Ruhe und Freizeit, Spiel und aktive Erholung.

- Recht auf Information: Kinder dürfen sich über alles informieren und eine eigene Meinung bilden.
- Recht auf Gesundheit: Kinder haben das Recht darauf, gesund zu sein und ge pflegt zu werden, wenn sie krank sind.
- Kindeswohl: Eltern und Staat sind dafür verantwortlich, dass es den Kindern gut geht und ihre Interessen und Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Als kreatives Projekt erstellten die Schülerinnen und Schüler dazu ihre eigenen „Demonstrations“-Plakate. Damit ging es ins Fotostudio der Akademie und auch beim Sommerfest wurden diese ausgestellt.

Ulrike M. Schlie

Spannendes aus dem Physikunterricht

Erde – Sonne – Mond

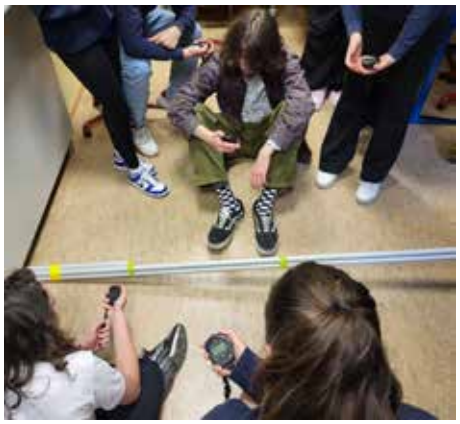
Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a stellten im Physikunterricht von Herrn Körner mithilfe kleiner Globen, Styroporkugeln und Taschenlampen die verschiedenen Mondphasen und eine Sonnen- oder Mondfinsternis nach.

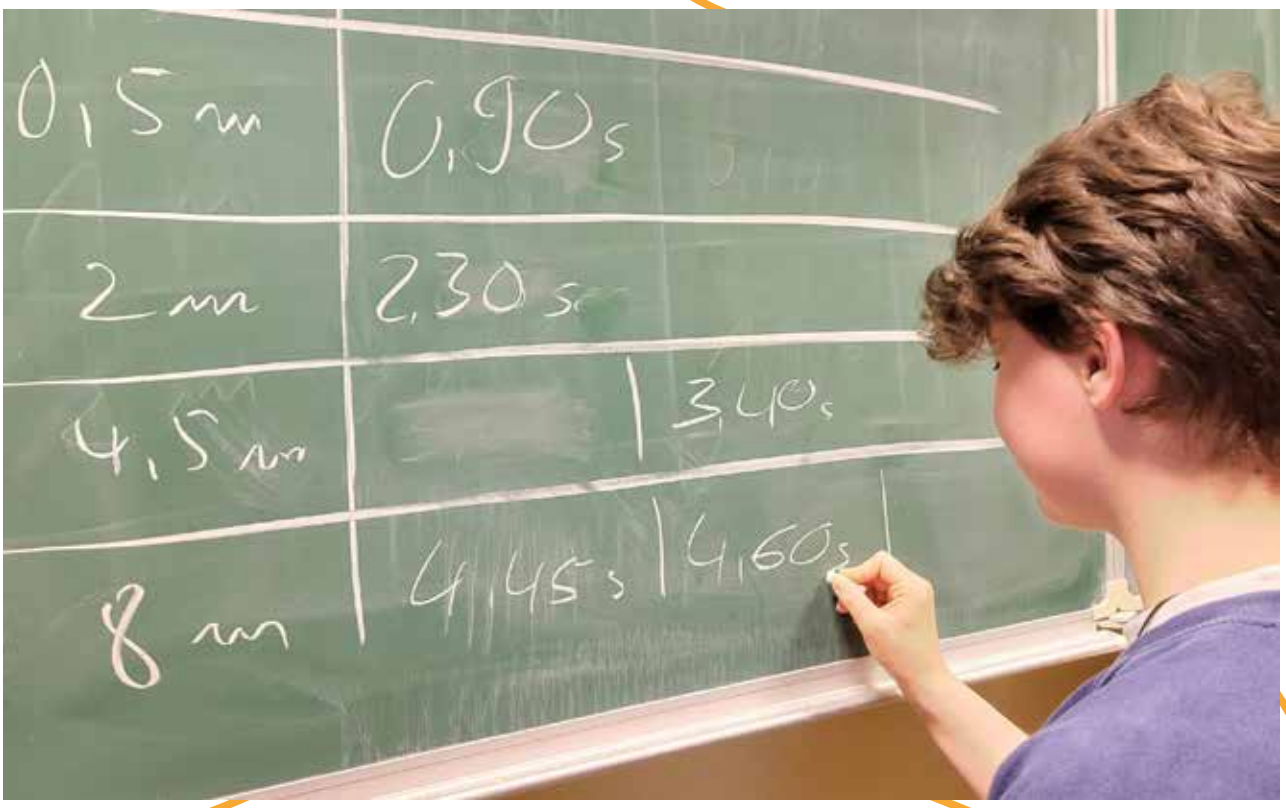
Auch die Entstehung von Tag und Nacht aufgrund der Erdrotation bzw. die Entstehung der Jahreszeiten wegen der Schrägstellung der Erde und ihrer Drehung um die Sonne ließen-sich sehr schön an den Modellen sichtbar ma-chen.

Das Experimentieren mit Lampen im verdunkelten Unterrichtsraum sorgte zusätzlich für eine besondere Spannung.

Kugelbahnen

Auf den Spuren von Galileo Galilei wandelten die Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs im Physikunterricht von Herrn Körner, um die Fallgesetze zu erkunden. Mithilfe von Stoppuhren und verschieden langen Kabelrohren wurde die jeweilige Zeit gemessen, die eine Eisenkugel für den Durchlauf einer schräg gestellten Röhre benötigt. Dabei variierten die Rohrlängen von 0,5 m bis 8 m. Die Ergebnisse wurden im Anschluss an die Experimente graphisch und rechnerisch ausgewertet.




0,5 m
0,90 s
2 m
2,30 s
4,5 m
3,40 s
8 m
4,45 s
4,60 s

Die 5a auf Klassenfahrt

Aufgeregt starteten wir, die 5a, in die dreitägige Klassenfahrt nach Lindlar.
Auf dem Programm stand Natur pur entdecken und erfahren. Neben einer Naturrallye durch Lindlar, gingen wir mit Günter auf Entdeckungstour durch den nahegelegenen Wald.
Hier wurden Naturphänomene betrachtet, aber auch spielerisch die eigenen Sinne herausgefordert. Auf dem Bauernhof der Familie Gräf durften wir Kühe und ihre Kälber, Schafe, ein Pferd, einen Esel und natürlich den Hofhund hautnah erleben.Wir blicken auf eine gelungene Klassenfahrt zurück! Hier einige Schülerkommentare:

„Ich fand die Klassenfahrt großartig und anstrengend zugleich. Ich würde sie gerne wiederholen. Die Ausflüge waren lustig und spannend (besonders der auf dem Bauernhof). Es war ein richtiges Abenteuer. Ich gebe der Klassenfahrt 10 von 10 Punkten.“

Malia

„Ich fand die Klassenfahrt lustig. Die Zimmer waren schön. Ich fand die Lichterketten an den Betten schön. Das Essen war lecker. Der Discoraum war sehr toll und auch der Gruppenraum, weil wir da richtig viel Platz hatten. Außerdem war der Busfahrer sehr lustig.
Ich würde nochmal hinfahren!“

Dilara

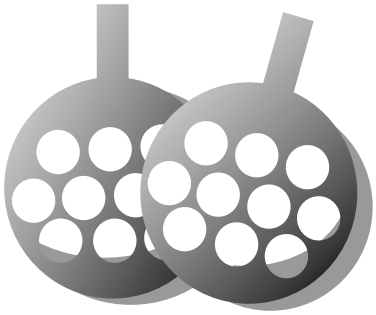
„Ich fand die Klassenfahrt sehr cool und spaßig.
Wir hatten viel Programm, wie z.B. mit Günter den Wald erkunden. Der war richtig toll!
Das Essen war auch lecker. Die Zimmer waren ok. Bei der nächsten Klassenfahrt wünsche ich mir aber mehr Programm, bei dem man weniger wandern muss.
Ich würde gerne noch einmal auf den Bauernhof!“

Matilda

„Und sie bewegt sich doch“

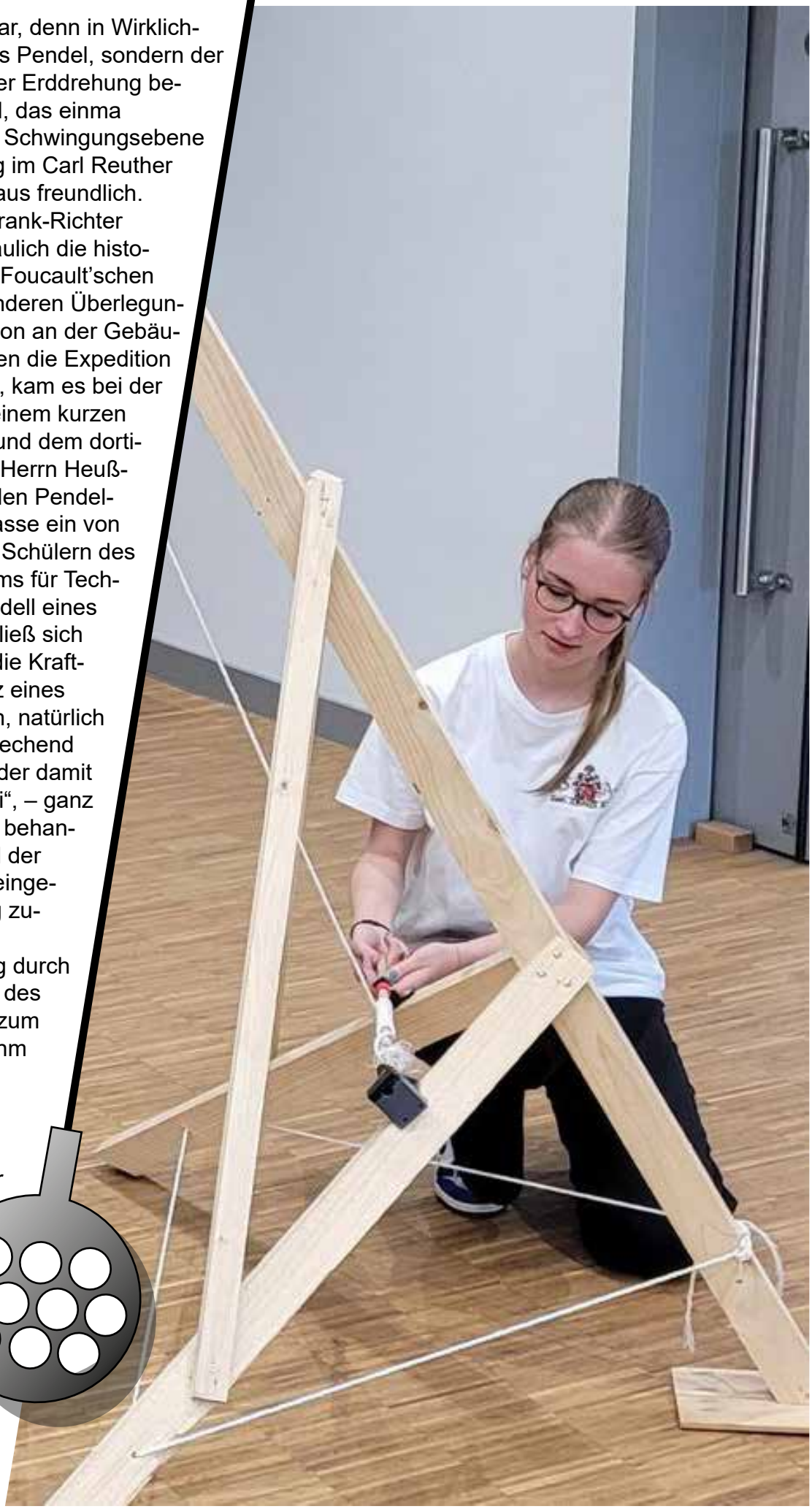
Wer kennt ihn nicht, diesen Ausspruch von Galileo Galilei?

Galilei war der festen Überzeugung, dass die Erde nicht stillsteht, wie früher angenommen, sondern mit den anderen Planeten um die Sonne kreist; beweisen konnte er dies allerdings nicht. Im Jahr 1851, mehr als 200 Jahre nach Galileis Tod, ließ der französische Physiker Léon Foucault ein fast siebzig Meter langes Pendel im Pariser Pantheon schwingen.
Am unteren Ende des 28 kg schweren Pendelkörpers zeichnete ein Dorn Spuren in ein Sandbett. Mit dieser Versuchsanordnung konnte Foucault eindrucksvoll zeigen, dass die Erde sich ähnlich wie ein Kreisel um sich selbst dreht.Im Rahmen des Physikunterrichts von Herrn Körner besuchte der 9.Jahrgang des Kunstkollegs das Carl Reuther Berufskolleg in Hennef, um im Atrium des Gebäudes ein 13,20 m langes Foucault’sches Pendel mit einer 10 kg schweren Metallkugel als Pendelkörper in Aktion erleben zu können. Bereits nach wenigen Minuten erkannten die Schülerinnen und Schüler, dass das Pendel ohne äußere Krafteinwirkung scheinbar aus seiner Schwingungsebene geraten war.



Allerdings nur scheinbar, denn in Wirklichkeit hatte sich nicht das Pendel, sondern der Fußboden als Folge der Erddrehung bewegt. Denn ein Pendel, das einma schwingt, behält seine Schwingungsebene stets bei. Der Empfang im Carl Reuther Berufskolleg war überaus freundlich.
Der Physiklehrer Dr. Frank-Richter erklärte höchst anschaulich die historische Bedeutung des Foucault'schen Pendels und die besonderen Überlegungen zu seiner Installation an der Gebäudedecke.Da Herr Lingen die Expedition als Fotograf begleitete, kam es bei der Gelegenheit auch zu einem kurzen Treffen zwischen ihm und dem dortigen neuen Schulleiter Herrn Heußner. Im Anschluss an den Pendelversuch konnte die Klasse ein von den Schülerinnen und Schülern des beruflichen Gymnasiums für Technik selbstgebautes Modell eines Baukrans testen. Hier ließ sich noch einmal sehr gut die Kraftersparnis beim Einsatz eines Flaschenzugs erfahren, natürlich zu Lasten einer entsprechend großen Seillänge und der damit verbundenen „Kurbelei", – ganz nach der im Unterricht behandelten goldenen Regel der Mechanik „Wird Kraft eingespart, muss mehr Weg zurückgelegt werden".
Nach einem Rundgang durch weitere Schulbereiche des CRBK ging es zurück zum Kunstkolleg. Damit nahm ein für alle Beteiligten erkenntnisreicher Ausflug ein freudiges Ende.

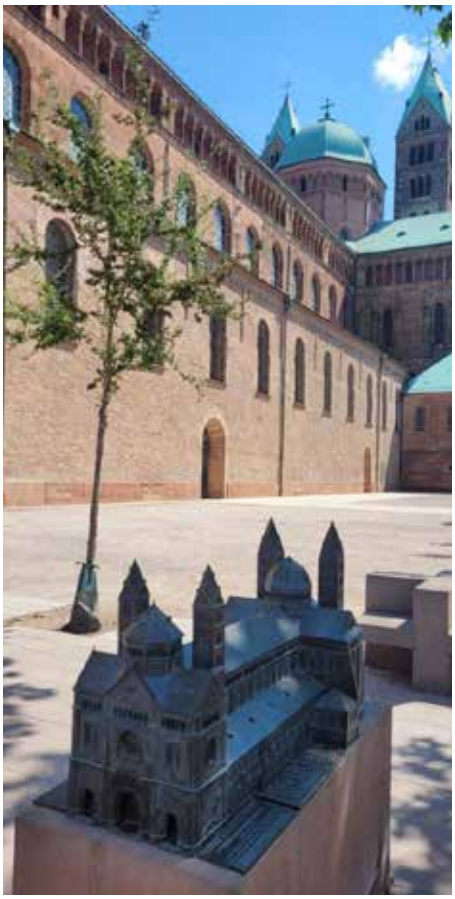
Jürgen Körner



Frankreichfahrt mit der Konrad-Adenauer-Stiftung

Zusammen mit der Konrad-Adenauer-Stiftung hatten Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 13 die Gelegenheit, wichtige Stationen hin zur Deutsch-Französischen Freundschaft und der Europäischen Einigung direkt vor Ort zu besuchen. Mittels eines sehr eng getakteten aber unglaublich gut vorbereiteten und spannenden Programms der Stiftung konnten unsere Schülerinnen und Schüler zunächst bei einem ersten Zwischenstopp den Speyerer Dom und die Krypta mit den Sarkophagen bedeutender Könige des Mittelalters besuchen. Nach einem leckeren Mittagessen im Restaurant ging es dann weiter zu den Verteidigungsanlagen der Maginot-Linie, welche als unmittelbares Zeugnis der dunkelsten Zeit zwischen Deutschland und Frankreich den Schülerinnen und Schülern einen eindrucksvollen Einblick bot, was Krieg bedeutet und wieviel Aufwand man wegen der langen Feindschaft betrieb. Im Elsass besuchten wir unter anderem die eindrucksvolle Königsburg, welche von Wilhelm II. als Zeichen wiedererrichtet wurde, um gegenüber Frankreich die Grenzen seines Reiches aufzuzeigen. Die wunderschönen Fachwerk-Altstädte von Colmar und Straßburg begeisterten die Schülerinnen und Schüler sehr. In Straßburg hatten wir die Gelegenheit, das Europaparlament zu besuchen, welches nach den Jahrhunderten von Kriegen und Auseinandersetzungen in Europa ein bedeutendes Symbol für ein Leben in Frieden und Freiheit in Europa darstellt. Die Schülerinnen und Schüler nahmen an einer Parlamentssitzung teil und konnten im Anschluss ein spannendes Gespräch mit dem Europaabgeordneten Axel Voss führen. Auf der Rückfahrt waren alle erschöpft, aber vor allem dankbar für die vielen tollen Eindrücke dieser Bildungsreise.

Tobias Lingen



Finanzführerschein

Seit mehr als zwei Jahren besteht am Kunstkolleg das Angebot, sich auf einen Finanzführerschein vorzubereiten. Insgesamt werden zwölf Module präsentiert und geben den Schüler*innen einen Ein- und Überblick über die Themen, die sie ihr ganzes Leben lang begleiten werden.

- Wie entsteht Geld?
- Bank und Zahlungsverkehr (Überweisung - Lastschrift - Girocard, online-banking)
- Die Abo-Falle und wie diese zu vermeiden ist
- Die Schufa – Ursache, Wirkung
- Die 5 Säulen der gesetzlichen
- Sozialversicherung (Historie, Stärken und Schwächen)
- Private Versicherungen, welche sind in welcher Lebensphase wichtig
- Verjährung & Mahnung, wann beginnt diese, was ist zu tun?
- Altersversorgung – wie kann ich dies schon in jungen Jahren sinnvoll planen?
- Wie funktionieren Kredite und was ist zu beachten?
- Steuern – Notwendigkeit und Steuerarten und Steueraufkommen
- Wertpapiere, was sind Aktien, was Anleihen und Fonds?
- Unternehmensformen – was sind die typischen UN (AG, GmbH, OHG, KG, eG, E.K. u.a.)
- Grundlagen Mietrecht

Wie wichtig Kenntnisse in diesen Bereichen sind, hat das Handelsblatt in einer Untersuchung veröffentlicht. Zitat aus einer Forsa Umfrage: „Fragt man junge Leute nach ihrem Wissen über Finanzen, tun sich gewaltige Defizite auf: Rund ein Drittel verpasst sich hier selbst die Note vier, fünf oder sechs. Besonders schlecht informiert zeigen sich junge Frauen: Hier sind es fast 40 Prozent.“ oder „Der Nachwuchs der Wirtschaftsmacht Deutschland hat mit ökonomischen Fragen nicht viel im Sinn. Vor kurzem hatte etwa eine Umfrage der Direktbank ING ergeben, dass in der Schule nicht mal jeder Fünfte den Umgang mit Geld, Konten oder Aktien lernt.“ So ging es auch unserem Sohn, denn wir hatten ihm alles abgenommen und dabei vergessen, ihn mit einzubeziehen und anzulernen. Die Schulen bieten keinen Finanzunterricht an, da es von den Kultusministerien nicht vorgesehen ist. *„Nach der ING-Umfrage ist lediglich an 15 Prozent der weiterführenden Schulen Finanzbildung ein fester Teil des Lehrplans.“* So entschloss ich mich als gelernter und studierter Banker, dieses Programm aufzusetzen und fand im Kunstkolleg eine Schule und Schüler, die mit mir starteten. Ich freue mich sehr über das Interesse der Schüler, ersichtlich an den vielen Fragen und der positiven Resonanz. Sogar nach meinem, untypischen Werdegang werde ich gefragt und ich antworte gerne. Sehr gefreut habe ich mich über die Gestaltungsvorschläge für die Teilnahmebestätigung des „Finanzführerschein”, der von den Schülern der aktuellen Abiturklasse gestaltet wurde und die erfolgreiche Teilnahme an dieser Seminarserie unterstreicht.

Ich wünsche allen Schüler*innen einen erfolgreichen Start in ihr weiteres berufliches Leben und hoffe mit meinem Angebot etwas Klarheit in die verwirrende und vielschichtige Finanzwelt gebracht zu haben.

Christian Arens

FINANZFÜHRERSCHEIN

FINANZFÜHRERSCHEIN
FINANZFÜHRERSCHEIN
FINANZFÜHRERSCHEIN

Flashmob für das Begegnungsfest der Stadt Hennef

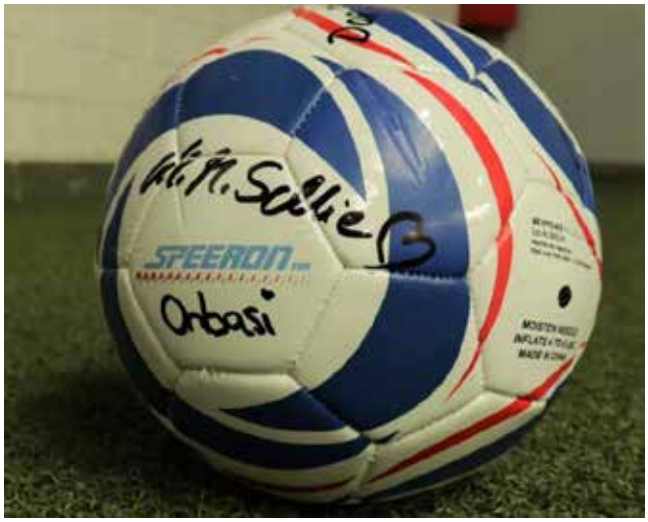
Neben vielen anderen Attraktionen im Rahmen des Begegnungsfestes der Stadt Hennef am 13. Juni fand auf dem Marktplatz auch ein Flashmob statt. Dieser ist ein klares Zeichen für Inklusion in unserer Stadt. Als Repräsentanten unserer Schule haben die Jahrgangsstufen 5-7 die Choreo mit der Tanzschule Lars Stallnig auf dem Schulhof eingeübt. Frau Dosa, Frau Frommel und Frau Schlie unterstützen die Aktion - auch wenn sie nicht auf dem Schulhof mittanzten Auch die Stadt Hennef freut sich über das Engagement und dankte in einem Brief der Schulleitung:

*„Auf diesem Weg möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken, dass Sie es Ihren Schülerinnen und Schülern ermöglicht haben, an Ihrer Schule den Flash-Mob für das Begegnungsfest einzustudieren. Wir haben mit Freude festgestellt, dass aus Ihrer Schule viele Schülerinnen und Schüler aktiv am Begegnungsfest teilgenommen haben und mit viel Freude den Flash-Mob mitgetanzt haben. Unsere Gäste aus Uganda haben sich begeistert mitreißen lassen und haben ebenfalls aktiv mitgetanzt. So ist es für alle ein wirklich inklusives und interkulturelles Ereignis geworden. Ich hoffe, dass Ihre Schüler*innen mit guten Erinnerungen nach Hause gegangen sind und stolz auf sich sind, an diesem Ereignis mitgewirkt zu haben.“*

Kunstkolleg Völkerball-Cup 2023

Auch in diesem Jahr ging es beim Kunstkolleg Völkerball-Cup hoch her! Der Klassiker unter den Ballspielen sorgte von Klasse 5 bis 12 für Begeisterung und spannende Spiele. Am Ende machten die Klassen 6b, 9a und 10a das Rennen! Für die Erstplatzierten gab es dann noch einen Ball mit allen Unterschriften der Lehrerinnen und Lehrer Vielen Dank an Frau Fischer und Herrn Harms für die Organisation und Durchführung und an Jan Haller für die Fotos!

Ulrike M. Schlie



Sonnenpower

Als kleinen Beitrag zum Klimaschutz zieren das Dach des Kunstkollegs jetzt Solarzellen. Wir hoffen auf viel Sonnenschein!

Projektwoche

Kurz vor den Sommerferien gab es noch mal viel kreativen Output und großes Engagement der Schülerinnen und Schüler und natürlich auch von den Lehrern Die Projektwoche lockte mit tollen Angeboten: in Bonn und Umgebung malen, einen Film drehen, spannende Experimente im Chemielabor, Mini-Roboter programmieren, Sport & Spiele, ehrenamtlich helfen, französische und spanische Küche oder die Schule bemalen. Anbei einige Impressionen.

Ulrike M. Schlie

Der Sommer kann kommen

Beim diesjährigen Sommerfest wurde wieder viel geboten! Ausstellungen und Präsentationen, spannende Experimente, Filme, dazu eine Kreativwerkstatt, die Schulband live on stage und viele kulinarische Höhepunkte. Eines der Highlights war die große „Tauzieh-Challenge“, wo der Schweiß in Strömen floss. Dafür bekamen die Sieger, die Klassen 6b, 7a und 8a jeweils einen Gutschein für „Hausaufgabenfrei“ – leider nur einmal einlösbar ;) Allerdings mussten sich die Lehrer, bzw. die wenigen, die sich getraut hatten, der Oberstufe klar geschlagen geben. Ganze 25 Sekunden währte das Tauzieh-Duell. Vielen Dank an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer!

Ulrike M. Schlie

[redacted]

[redacted]

Zeugnisvergabe!

Kurz vor den Ferien verabschiedete das Kunstkolleg ihre Abiturientinnen und Abiturienten und ihre Schülerinnen und Schüler der Klasse 10, die jetzt den nächsten Schritt auf ihrem weiteren Lebensweg gehen. Und das musste natürlich gefeiert werden!

Wir gratulieren der 10-er Abschlussklasse: Alda, Jana/Bartnikowski, Ashley Emmi/Berninger, Laura/Dannbeck, Laila Amelie/Gehling, Amélie Letizia/Golub, Valeria/Hambach, Nuria/Herms, Anni/Kinzl, Julien/Minks, Fillip Noah/Muamba, Alicia-Feza/Naimian, Melina/Özdemir, Elif/Pallaske, Anila-Jivana/Pintaudi, Alessia/Pinzek, Viola Marie/Rulik, Jovan/Schmalbach, Josephine/Stöhr, Luka Tobias/Tanriverdi, Mikail Rasit/Verch, Jonathan Jan

Wir gratulieren der Abiturientia 2023: Bayar, Koray/Binder, Florian/Binder, Philip/Braun, Carolin/Dangel, Celina-Marie/Gross, Leonie/Grotke, Emma Klara/Hemmen,Jasper/ Hildebrandt, Irina/Kaufmann, Celine Christelle/Kiroudis, Irini/Leroy, Sebastian/Peters, Selima Marie/Schneider, Elvira/Stollberg, Kevin/Sulimow, Estella/Sulzbach, Anton Michel/Tanriverdi, Felicitas

Kreative Gesamtschule
Klasse 5 bis 10

ABIBALL 2023

Nachdem sich der diesjährige Abiturjahrgang bereits vor den Osterferien mit einem legendären Abigag von der Schülerschaft verabschiedet hatte - die Schule wurde in eine riesige Disko verwandelt - sollten nun endlich die offiziellen Entlassungsfeierlichkeiten stattfinden. Der lang ersehnte Abiball war ein wahrhaft unvergesslicher Abend! Unsere Absolventinnen undAbsolventen luden Familie, Freunde und Lehrkräfte in den Festsaal des Uckerather, Schaukelkellers' ein, um ihren erfolgreichen Schulabschluss gebührend zu feiern. Die festliche Veranstaltung begann offiziell mit bewegenden Reden: die Klassenlehrerin Frau Lindner, unterstützt vom Geschichtslehrer Herrn Busch, sowie Kunst-LK-Lehrerin Frau Stoverock, Herr Lingen und Herr Lingen Senior fanden jeweils ihre eigenen Worte, um auf die vergangene Zeit zurückzublicken, den Absolventinnen und Absolventen auf ihrem zukünftigen Weg alles Gute zu wünschen und schließlich die Abiturzeugnisse zu überreichen.

Und als sei dieser Moment nicht emotional genug, so haben es sich einige Schülerinnen und Schüler nicht nehmen lassen, ganz individuelle und rührende Danksagungen an ihre Lehrer vorzutragen. Auch die Klassenpflegschaftsvorsitzenden Frau Kaufmann und Frau Grotke nutzen die Gelegenheit, um sich bei dem Klassenleiterteam zu bedanken.

Mit einem köstlichen Buffet wurde dann der gemütliche Teil des Abends eingeläutet. Celine Kaufmann und Emma Grotke leiteten durch ein kleines aber feines Programm. Den Anwesenden wurden rückblickende Einblicke in den Schulalltag der Klasse dank einer liebevoll gestaltet ‚Dia-Show' geboten und etliche Preise wurde in Rahmen des ‚Klassenrankings' verliehen. Die Nacht verging wie im Flug und die Tanzfläche war bis in die frühen Morgenstunden gefüllt. Die Abiturientinnen und Abiturienten genossen ihre Party sichtlich erleichtert und ausgelassen

(und die Legende sagt, auch einige Lehrer schwangen das Tanzbein)! Es war eine Freude zu sehen, wie die Klasse voller Freude und Stolz diesen wichtigen Meilenstein in ihrem Leben feierten.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die zu diesem wundervollen Abend beigetragen haben, insbesondere bei den Organisatoren und Unterstützern (allen voran Familie Dangel und Familie Kaufmann), die dafür sorgten, dass der Abiball ein voller Erfolg wurde. Dieses Fest war zweifellos ein Höhepunkt im Schuljahr und wird allen, die daran teilgenommen haben, lange in Erinnerung bleiben.

Wir freuen uns mit unserer Abschlussklasse und wünschen ihr für ihre Zukunft alles erdenklich Gute! Abschließend können wir noch mit Stolz verkünden, dass der diesjährige Jahrgang hervorragende Leistungen erbracht hat, allen voran Selima Marie Peters, die ihr Abitur mit dem diesjährigen Bestdurchschnitt von 1,1 bestand.

Nadja Lindner

Hennefer Schülerpreis

Für das beste Abitur werden jedes Jahr Schülerinnen und Schüler von der Stadt Hennef ausgezeichnet. In der Meys Fabrik durften sich Celine Kaufmann und Selima Marie Peters über ihre Urkunden freuen, die ihnen von Bürgermeister Mario Dahm überreicht wurden.

Klassenlehrerin Frau Lindner findet bewegende Worte in ihrer Laudatio:

„Ich möchte Celine gerne für den Schülerpreis empfehlen, da sie sich über zwei Jahre hinweg als Schülersprecherin engagiert hat und stets das Wohl ihrer Mitschüler im Blick hatte. Ihr Einsatz für die Schulgemeinschaft erstreckte sich über mehrere Jahre und zeigt ihre außergewöhnliche Hingabe, so hat sie z.B. die SV eigenständig organisiert. Celine zeigte immer ein hohes Maß an Empathie und Verantwortungsbewusstsein und setzte sich unermüdlich für die Belange ihrer Mitschüler ein und hat mitgeholfen, zahlreiche Konflikte im Schulalltag zu lösen. Ihr Einfühlungsvermögen ist bemerkenswert und macht sie zu einer würdigen Kandidatin für diesen Preis. Celine hat gezeigt, dass sie nicht nur eine herausragende Schülerin, sondern auch eine inspirierende Persönlichkeit ist, die das Potenzial hat, einen positiven Einfluss auf andere Menschen auszuüben. Ihre Leistungen verdienen daher Anerkennung und Würdigung durch den Schülerpreis.

Engagement und harte Arbeit wirklich auszahlen, hat in diesem Jahr Selima Marie Peters mit dem besten Abiturdurchschnitt von beeindruckenden 1,1 bewiesen. Besonders können wir ihre herausragenden Leistungen in den Leistungskursen Kunst und Englisch hervorheben. Selimas Talent und ihr Fleiß für diese Fächer sind inspirierend und ihr Erfolg ist nicht nur ein Indikator für ihre akademischen Fähigkeiten, sondern auch für ihre Disziplin, ihren Ehrgeiz und ihre unermüdliche Hingabe. Sie ist ein leuchtendes Beispiel für unsere Schülerschaft und zeigt, dass mit harter Arbeit und Leidenschaft alle schulischen Ziele erreicht werden können. Wir sind unglaublich stolz auf unsere Absolventinnen und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft. Wir sind zuversichtlich, dass sie weiterhin große Erfolge erzielen und ihre Träume verwirklichen werden.“

Die Rhein-Sieg-Akademie gratuliert ihrem ersten Abschlussjahrgang Gestaltungstechnik

Der erste Abschluss-Jahrgang zum GESTALTUNGSTECHNISCHEN ASSISTENTEN (GTA) der Rhein-Sieg-Akademie für Realistische Bildende Kunst und Design (RSAK) hat Grund zum Feiern! Mit überdurchschnittlichen Ergebnissen, mehreren Auszeichnungen mit „sehr gut“ und ganz viel Know-How im künstlerischen und kreativen Bereich, nehmen die 25 Absolventen jetzt ihre Zeugnisse von Akademiegründer, Schulträger und Schulleiter Heinz Lingen entgegen! Mit einem sehr guten Notendurchschnitt glänzten Luisa Steckelbach, Sally Sülzle und Antonia Wieschollek und bekamen dafür als Jahrgangsbeste Bachelorhüte ausgehändigt.

2021 startete die RSAK ihre duale GTA-Ausbildung und ist damit die erste Institution im Rhein-Sieg-Kreis, die dieses anbietet. Das Besondere: Neben dem Berufsabschluss als gestaltungstechnischer Assistent können Schülerinnen und Schüler mit mittlerer Reife auch ohne den sogenannten Q-Vermerk, der Qualifizierung zur weiterführenden Schule, das Fachabitur erlangen. Das Gesamtstudium wird nach weiteren 4 bzw. 6 Semestern an der RSAK mit dem „staatlich geprüften Designer“, dem „Bachelor Professional“ erfolgreich beendet. Die GTA-Absolventen sind gefragt und arbeiten in Kommunikations-Agenturen im grafischen und digitalen Bereich, bei Verlagen, Druckereien, der Medienbranche oder bei Architekten.

Seit über 30 Jahren steht die RSAK für eine staatlich anerkannte Design-Ausbildung in Vollzeit. Die jungen Kreativen studieren an der Akademie Grafik- und Kommunikationsdesign und werden von rund 30 Dozenten unterrichtet, die mitten in der beruflichen Praxis stehen. Über 20 verschiedene Fächer in gestaltender Kunst und Design werden mit den Inhalten der Werbe-, Kommunikations- und Medienbranche verknüpft. Darüber hinaus werden alternativ fünf Zusatzqualifikationen wie Mode-, Industrie-, Foto/Film/TV-, Illustrations- und Animations/3D-Design angeboten.

Ulrike M. Schlie

Bachelor professionel

Gute Nachricht für unsere Studierenden: Nachdem wir in einem ersten Schritt die Berufsfachschule für Gestaltung mit dem staatlichen Berufsabschluss als Gestaltungstechnischer Assistent in unser Kunst- und Design-Studium der RSAK integriert haben und dieses Jahr auch schon die ersten stolzen Absolventinnen und Absolventen mit tollen Prüfungsleistungen beglückwünschen durften, freuen wir uns nun sehr, dass wir nun auch die Erlaubnis von der Bezirksregierung Köln erhalten, den zweiten Teil des Studiums als Fachschule fortzuführen,welche dann mit dem Abschluss „Staatlich geprüfter Gestalter / Bachelor professional“ abschließt. Für die Studierenden bedeutet dies, dass für sie neben der Aufwertung durch staatlich anerkannte Abschlüsse auch das Studium insgesamt deutlich günstiger sein wird als früher, da für die Fachschule ebenfalls eine Teilrefinanzierung durch die Bezirksregierung erfolgen wird.

Tobias Lingen

Wir gratulieren: Burmeister, Amelie/Grabowski, Viktoria/Kruse, Celina/Nguyen, Thai Ha/Silva, Isini Upeka/Stangier, Patricia/Albert, Amy/Kitzel, Megan/Mavridou, Rafailia/Prangenberg, Theresa/Steckelbach, Luisa/Werner, Mirah/Wessel, Celina/Zinke,Luis Miko/Olenberger, Constanzia/Palm, Helen/Stolle, Josefine/Wojzechowski, Wadim/Chouck, Melika/Guhde, Jan/Jahn, Gesa/Kunz, Leon/Mohn, Laura Sophie/Sülzle,

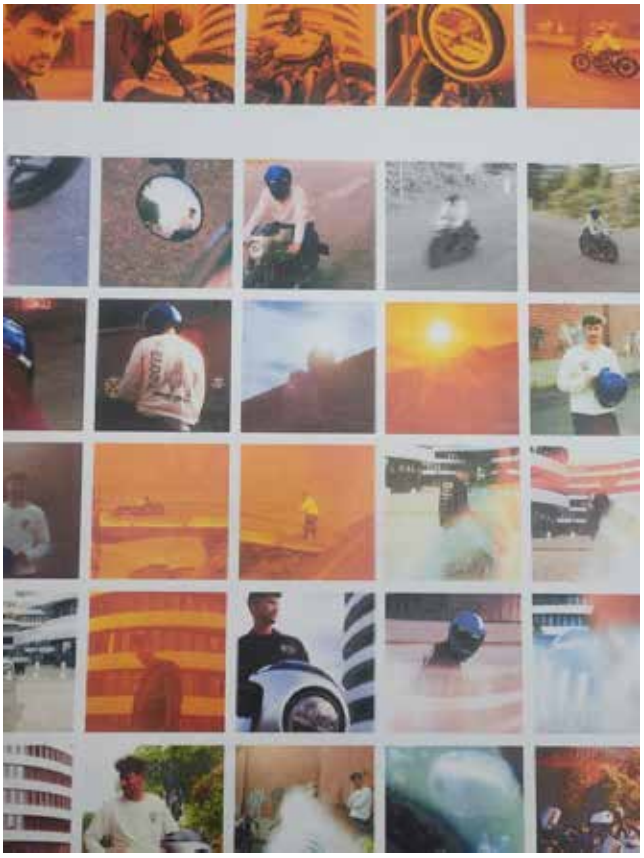
Diplomausstellung der Akademie

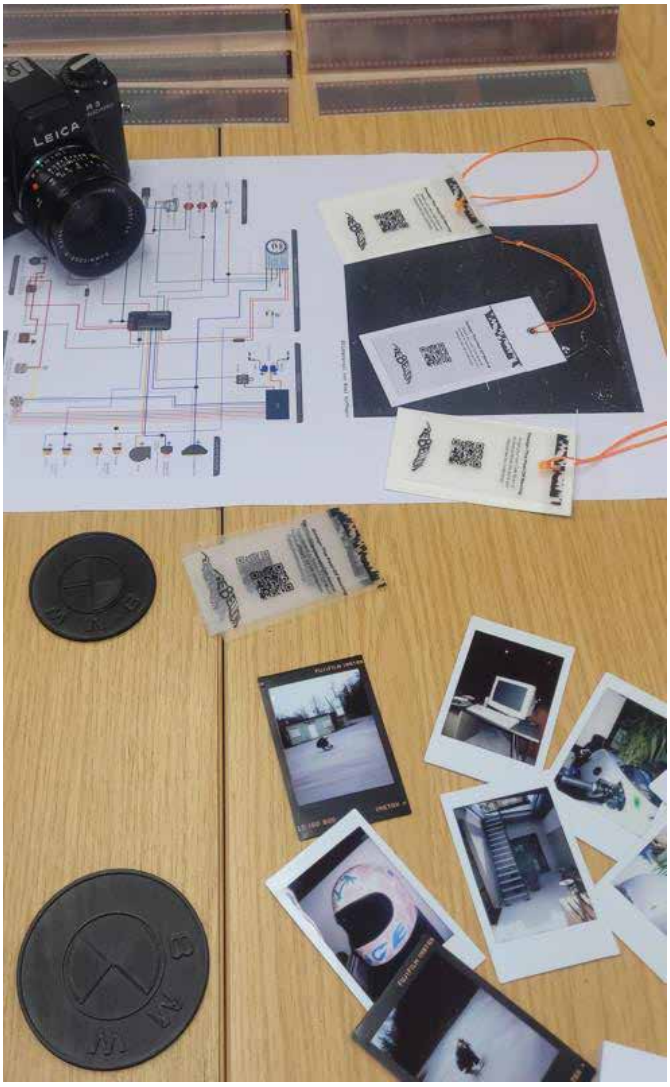
Cafe Racer - Umbaukits für Motorräder, ein Unterwäschelabel für junge Frauen und ein Buch zur Trauerbewältigung bei Kindern ... Die Diplomandinnen und Diplomanden der Rhein-Sieg Akademie begeistern mit kreativen Ideen & spannender Kommunikation in ihrer Diplomausstellung

Klein aber fein! Die Absolventen der Rhein-Sieg-Akademie für Realistische Bildende Kunst und Design (RSAK) präsentierten in ihrer Diplomausstellung ihre Abschlussarbeiten in Illustration, Mode, Film&Foto und 3-D. Nach fünf Jahren und über 20.000 Stunden Studium in Design, Kunst und Kommunikation fanden im Mai die Abschlussprüfungen statt. Vom Konzept, der Gestaltung aller Kommunikationsmaßnahmen bis hin zur Präsentation am eigenen Stand überzeugen die Diplomandinnen und Diplomanden mit tollen Ideen und kreativem Output! Aus den Händen von Akademiegründer Heinz Lingen, Fachdozenten und Mentoren nahmen die Absolventen auf der Diplomfeier ihre Zertifikate entgegen. Im Anschluss wurde an den Diplomständen zusammen mit Freunden & Familie gefeiert.

Ulrike M. Schlie

Corporate Design
REBELLION
BMW
REBELLION




LEICA

Wandertag

Tretbötchen und Grillen mit der Klasse 12a

Für den Wandertag hat sich die Klasse 12a einen wunderschönen Tag bei schönstem Wetter in der Bonner Rheinaue organisiert: Viele Salate, Leckereien und frisch Gebruzzeltes vom Grill erfreuten die Schülerinnen und
Schüler. Ob in gemütlicher Runde auf den mitgebrachten Decken auf der Wiese, oder bei Wurfübungen mit einem Football, alle hatten viel Spaß! Ein Highlight war sicher die Fahrt mit den Tret- und Ruderbötchen auf dem See, zu
welcher der Klassenlehrer
eingeladen hatte.

Tobias Lingen

Kölner Dom und Schokoladenmuseum mit Klasse 7a und 8a

Für die beiden Klassen ging es mit Frau Schlie und Herrn Wendisch in die Domstadt. Als erste schweißtreibende Aktion stand die Turmbesteigung auf dem Programm: Über 500 Stufen hoch und dann auch wieder hinunter Dafür war der Anblick grandios! Nach einem kurzen Besuch im Dom ging es dann an der Rheinpromenade entlang ins Schokoladenmuseum. Highlight war sicherlich die Schokoladenmanufaktur und der Schokobrunnen, der munter sprudelte.Noch ein kleines Picknick am Rhein, eine Wasserschlacht am Brunnen und einige Tafeln Schokolade im Gepäck ging es wieder nach Hause.

Ulrike M. Schlie

Das Wandern ist des Müllers Lust ...

Auch die Lehrer müssen mal raus an die frische Luft. Im Rahmen der Fortbildung wurde die Klosterruine Heisterbach erkundet. Die ehemalige Zisterzienserabtei liegt zwischen Oberdollendorf und Heisterbacherrott im Siebengebirge. Nach einer fast zweistündigen Wanderung ging es dann zur Stärkung in ein Wirtshaus am Rhein.

Ulrike M. Schlie

Newsletter der Rhein-Sieg-Akademie
Redaktion: Ulrike M. Schlie
Grafik: Janina Granderath